

17 x 6 -

der andere Gottesdienst im Oberharz



Projektentwurf

Die ev.-luth. Gemeinden des Oberharzes machen sich gemeinsam mit den Partnergemeinden in der Ökumene (z. B. Pfingstkirchengemeinde), auf den Weg, ein neues Gottesdienstformat auf den Weg zu bringen. So hat es die Vollversammlung der Kirchenvorstände im Oberharz am 9.02.2021 miteinander beraten und beschlossen. Die Dienstbesprechung des verbundenen Pfarramtes Oberharz hat sich bereits im Dez 2018 ebenfalls dafür ausgesprochen.

Es soll das gottesdienstliche Angebot im Oberharz durch ein frischeres, populäreres Konzept ergänzt werden mit einem Gottesdienst-Typ, der sich sowohl durch Ablauf, als auch Musikauswahl, durch die Art und Weise der Verkündigung, als durch die Lichtstimmung für eine stimmungsvolle, warme Atmosphäre sorgt, die man aus einem klassischen Gottesdienst am Sonntag morgen eher nicht kennt.

Gemeinsam sollen in der Region Oberharz und mit Partnern aus der Ökumene die Gottesdienste gemeinsam vorbereitet werden und durch die beteiligten Gemeinden touren, so dass 6 mal im Jahr ein Gottesdienst in anderer Gestalt gefeiert wird – nur eben jeweils in einer anderen Gemeinde.

Durch die strukturelle Beteiligung von Konfirmandinnen und Konfirmanden bekommt das Projekt durchaus auch etwas Generationenübergreifendes.

Das Projekt ist zunächst einmal auf 2 Jahre angelegt.

1. Zielgruppe

Wir möchten uns konzentrieren auf eine Klientel zwischen 40 und 60 Jahren. Kinder sind schon etwas groß, auf dem Weg ins Erwachsensein. Menschen in der Rush-our des Lebens, die nicht mehr intensiv ihre Kinder versorgen müssen, aber langsam dabei sind, sich stärker wieder um ihre Eltern kümmern zu müssen. Und beim Auszug des letzten Kindes feststellen: „Wir müssen uns als Paar wieder neu entdecken!“ oder „Was mache ich jetzt als Single, wenn mein Kind ausgezogen ist?“.

Der Harz hat neben einer eher kleinen bildungsbürgerlichen Anteils rund um Gymnasium und Technischer Universität in Clausthal-Zellerfeld Bevölkerung mittleren Bildungsniveaus, eher Arbeiter und Angestellte in der mittleren Ebene. Eher erlebnis- und eventorientiertes Freizeitverhalten, wenn die finanzielle Lage es zu lässt. Und die ist manchmal auch schwierig.

Dabei gibt es es einen gewissen Bevölkerungsanteil, der sich durchaus in vielen Vereinen engagiert, die Heimatverbundenheit und Brauchtum pflegen. Und damit sind Schlager und Deutsch-Pop naheliegende Musikwelten.

Lebensthemen sind in besonderer Weise Sicherheit, Beziehung, Freundschaft, Familie, Abschied, Urlaub, Mobilität, Technik, Kontrolle, Vertrauen, Streit, Ärger, Frust.

Es wird aber auch altersbedingt die Beschränktheit der eigenen Kräfte spürbar, damit auch das Thema Grenzen. Diese Themen werden darauf durchleuchtet, in welcher Weise hier der Glaube, die Kraftquelle Bibel und die christliche Spiritualität antworten bieten können, oder aber zumindest Hilfe beim Suchen nach Antworten anbieten können.

Wir denken an Menschen, die keine regelmäßiger Kirchgänger sind, aber durchaus den Wunsch nach punktueller ritueller Begleitung, Engel und guten Mächten, Segen spüren.

„Danke für diesen Morgen“, „Ins Wasser fällt ein Stein“, „Herr, deine Liebe“, „Komm, Herr Segen uns“ und „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ sind Lieder, die häufig bei Kasualien gewünscht werden – sicher nicht nur, weil diese Lieder ein bisschen vertraut sind. Eher weil diese Lieder musikalisch dem eigenen Millieu eher entsprechen und in Sprache und Melodieführung und Harmonik vertrauter sind als die klassischen Choräle des 15. ,16. und 17. Jahrhunderts.

Die Leitbibelübersetzung für diese Gottesdienste wird die Basisbibel sein für Lesungen, - Psalmgebete, Verszitate – auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Es wird also sowohl in Wortbeiträgen als auch in Liedern um moderne, gegenwärtige Sprache gehen, die doch das Geheimnis und den Schatz des Glaubens transportiert.

Beteiligung von Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Rahmen des Konfirmandenunterrichts im Oberharz ist es vorgesehen, dass Konfirmandinnen und Konfirmanden durch insgesamt 15 verpflichtende Praktikumsstunden die Gelegenheit bekommen, ganz praktisch in das Gemeindeleben hineinzuschnuppern (Mithilfe beim Küsterdienst in der Vorbereitung und Nachbereitung von Gottesdiensten; Mithilfe bei der Gestaltung von Gottesdiensten, Mithilfe in Gemeindekreisen, bei besonderen Veranstaltungen und Aktionen etc.). Diese Praktikumsstunden könnten auch gut im Rahmen dieses Gottesdienst-Projektes abgeleistet werden: Entweder in der inhaltlichen Gestaltung und Vorbereitung, oder im Bereich der Technik, Aufbauhilfe, Requisite, Catering oder auch der web-gestützten Öffentlichkeitsarbeit. So lernen Konfirmandinnen und Konfirmanden eine vielleicht interessante, neue Form von Gottesdiensten kennen und haben in bestimmten Bereichen über Technik und PC einen Gottesdienstzugang, der der eigenen Interessenlage vielleicht entgegen kommt. Der für dieses Projekt verantwortliche Pastor ist zugleich Mitverantwortlicher für Konfirmandenarbeit im Oberharz.

Die musikalische Gestalt

Musikalisch soll Lieder geboten werden, die moderne, leicht singbare Melodien haben und gegenwärtige Sprache benutzen. Begleitet werden die Lieder durch eine Band.

Die Band „Praise and Move“ der Pfingstkirchengemeinde in Clausthal-Zellerfeld, ein ca. 20köpfiger Chor mit 5köpfiger Band (E-Piano, 2 Akustik-Gitarren, Bass, Percussion) haben bereits zugesagt, die Gottesdienste musikalisch zu begleiten.

Auch eine erfahrene Solo-Sängerin, die sonst Hochzeiten als Sängerin mitgestaltet, hat ihr

deutliches Interesse am möglichen Projekt bekundet.

Neben dem Vortrags- und Gemeindegesang wird es auch Phasen geben, die instrumental stimmungsvoll begleitet werden sollen, so dass eben auch nicht-verbale Phasen so gefüllt sind, dass keine Enge oder als peinlich empfundene Stille entsteht.

Ort und Zeit

Die Gottesdienste sollen sonntags um 17 Uhr beginnen. Start der Reihe könnte realistisch also Frühjahr bis Sommer 2022 in Zellerfeld sein. Danach jeweils in den geraden Monaten an einem Sonntag in den beteiligten Gemeinden

Vorbereitung:

Im Vorfeld ersten Gottesdienste (etwa im Spätherbst 2021) möchten wir zu einem Treffen einladen: Menschen, die Lust auf etwas andere Gottesdienste haben und am gemeinsamen Singen sollen sich an einem Abend gemeinsam über Ihre Ideen und Wünsche an ein solches Gottesdienst-Format austauschen und sie formulieren. Und Lieder werden nach Wunsch sofort gesungen, so dass man auch ein Gespür für mögliche Lieder bekommt, die bereits bekannt sind.

Der Vorbereitungskreis wird diese Ideen aufgreifen und das existierende Konzept daraufhin überprüfen und anpassen. Ein Fragebogen macht die Auswertung leichter.

Zu diesem Abend sollen Menschen in den teilnehmenden Gemeinden zwischen 35 und 60 per personalisiertem Brief eingeladen werden, zusätzlich Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2021 und 2022 konfirmiert werden.

Träger des Projekts und Verantwortlicher

Die St. Salvatoris-Gemeinde wird Träger des Projektes. Es wird dafür eine eigene Haushaltsstelle im Haushalt der KG Zellerfeld einrichtet, so dass das Finanzcontrolling gut funktionieren kann. Sollte bis zum Start des Projektes der Gemeindeverband Oberharz rechtlich gegründet sein, könnte die Buchführung auch hier angesiedelt sein oder ggf. zu einem späteren Zeitpunkt dorthin überführt werden.

Pastor André Dittmann, zuständig für Zellerfeld und Lautenthal und Mitverantwortlich für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden wird das Projekt von Seiten des Pfarramtes begleiten und im Steuerungskreis mitarbeiten.

Kontakt: St. Salvatoris-Gemeinde Zellerfeld, Pastor André Dittmann, Bornhardtstraße 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Telefon 0151-50354425, andre.dittmann@evlka.de.

Erste Konzeption des Gottesdienstablaufes

Eingangsteil

- 15 Min vor Start: Easy-Listening-Musik, zum Ankommen
- „Trailer“: Stichworte, Zitate von Promis und Dichtern, Fragen, „Herzlich Willkommen“, „Plakat“, Bilder: „Athmosphäre, Einstimmung“
- Glockenläuten
- Eingangsmusik: Pop-Stück, Band oder CD
- Moderation:
- Gebet mit Lied
- Impuls (Anspiel, Interview, Kurzfilm max 5 Min; Buchlesung)

Verkündigungsteil

- 10 - 15 Min: verschiedene Stationen; Interviews, Ansprache,
- Dialog mit Gemeinde, Fragen an den Prediger, Kurzfilm mit Interpretation;
- Solo-Lied: Band
- Liedblock: 2-3 Liedern
- Nachrichten aus der Gemeinde (Kasualien, Ankündigung des nächsten 17 x 4 GoDi; alles andere ausgedruckt auf Zetteln; Kollekte)
- Lied: ein Lied aus Liedblock (dabei Kollekte sammeln)

Schlusssteil

- Gebetsteil zum Schluss
 - Stein ablegen / Kerze anzünden (Stabkerzen)
 - Gebetsanliegen
 - dabei Musik: Lieder aus dem Gottesdienst
- Gebetsschluss (mit exemplarischer Aufnahme der Zettel) und Vater unser
- Möglichkeit zur persönlichen Segnung
- Schlusslied (Segenslied, möglichst ein festes)
- Segen
- Schlusslied: Pop-Stück der Band

Im Anschluss

zusammensein mit Wein, Getränk, Snacks

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit beruht sowohl auf den klassischen Säulen Plakatwerbung, Gemeindebrief, Lokalpresse (Tageszeitung, kostenfreier Wochenzeitungen) sowie auf Postkarten, die über die Termine eines Jahres informieren.

Zudem sollen die Social Media-Kanäle Facebook und Instagram für Werbung genutzt werden. Auch soll es die Möglichkeit geben, sich in einen E-mail-Verteiler und/oder eine Messenger-Gruppe mitaufnehmen zu lassen.

Vorbereitung

Die Steuerungsgruppe wird die Themen für die ersten 6 Gottesdienste festlegen und sich einen guten Titel / ein Motto für den Gottesdienst überlegen.

Die Vorbereitung wird 4-6 Wochen dauern, also nach dem letzten Gottesdienst wird der nächste in den Blick genommen.

Die Kirchengemeinde Wildemann hat eine Laienspielgruppe, die auf spritzige und lebensnahe Weise volkstümliche Stücke aufführt. Die Vorstellungen sind immer ausverkauft. Diese Gruppe kann sich vorstellen, die Anspiele im Gottesdienst vorzubereiten.

In eigenständigen Teams werden die Bereiche wie Anspiel, Musik, Catering, PR (Plakate, passende Give-aways), Verkündigung, Licht-Technik, Requisite vorbereitet und durch eine Steuerungsgruppe koordiniert. Eine pc-/cloudgestützte Vorbereitung kann dabei gute Dienste leisten.

Controlling: Nachbesprechung, PresseEcho,

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst hält man kurz den eigenen Eindruck, die gelungenen und verbesserungswürdigen Momente des Gottesdienstes inklusiv Vorbereitung und Durchführung in den Blick und hält die Dinge stichpunktartig fest. So kann man stückweise die Qualität des Gottesdienstes und seiner Vorbereitung und Durchführung verbessern und gegebenenfalls Nachsteuern.

Über Facebook, Instagram und eine eigene Website (über wir-e ganz leicht einzurichten) sowie über Pressemitteilungen wird zeitnahe Vor- und Nachberichterstattung erfolgen.

Technische Ausstattung

In keiner der beteiligten Kirchengemeinden gibt es entsprechende mobile Ton- und Lichttechnik in geeigneter Qualität, die deswegen neu angeschafft werden muss. Leihen wäre nach unseren Recherchen unverhältnismäßig teurer. Eine transportable Licht- und Tonanlage würde sinnvoll sein – nicht nur für dieses Projekt sondern auch für andere Gelegenheiten im Oberharz. Lagerung wäre problemlos in St. Salvatoris möglich. Vergabe und Qualitätskontrolle ebenfalls.

Aufgrund zurückliegender nur positiver Erfahrungen wurde das Musikhaus Funke um einen Design-Entwurf für eine Ton- und Lichtenanlage gebeten, der den Ansprüche an Mobilität einerseits und akustische Herausforderung (auch im Außenbereich Veranstaltungen bis zu 200 Personen verständlich zu versorgen) gerecht werden kann. Grundlage dazu bildete die neu angeschaffte technische Ausstattung in Bilshausen. Das Design für unsere geplante Ton- und Lichtenanlage von Musikhaus Funke ist nach Beratung durch Pastor Habeck und aufgrund der von dort vorliegende Rechnungen erarbeitet worden und auf die Oberharzer Bedürfnisse noch einmal angepasst.

Musikhaus Funke liegt aus dem Oberharz heraus in Rufweite – und so kann ggf. bei Problemen schnell Hilfe organisiert werden.